Böhmensberg

Bewertung	Dauer (ca.)	Entfernung (ca.)	Höhenunterschied (ca.)	Schwierigkeitsgrad	Untergrund
****	3,50 h	11,0 km	220 Meter	leicht	Forstweg und asphaltiert Wanderweg und Pfad Treppen

Wegbeschreibung

Die Wanderung startet **am Bruno-Barthel-Weg in Rathewalde**. Von hier aus geht es auf einem **gelb markierten Weg** hinaus auf die Felder. Bereits nach wenigen Metern erreicht man auf der linken Seite einen **Aussichtspunkt**, von dem aus man eine schöne Sicht auf die **Felsen und Tafelberge der Sächsischen Schweiz** hat.

Man folgt weiterhin dem **Bruno-Barthel-Weg** in Richtung Basteistraße. Diese ist mit einem **Fuß- und Radweg** ausgestattet, was das Wandern angenehm macht. **Nach etwa 400 Metern** biegt der gelb markierte Weg nach rechts ab – dies ist die versetzte Verlängerung des Bruno-Barthel-Weges. Nach weiteren **750 Metern** erreicht man eine **Informationstafel zu Bruno Barthel**, einem bedeutenden Heimatforscher der Region.

Hier verlässt man den Bruno-Barthel-Weg und folgt dem Weg **300 Meter in Richtung Lohmen**, bevor man nach rechts auf den **Forstmeisterweg** abbiegt. Dieser gut ausgebaute Waldweg ist mit „**Basteistraße / Parkplatz**“ ausgeschildert. Rechts des Weges fallen alte **Grenzsteine von 1815** auf, ein bemerkenswertes Relikt aus früheren Zeiten.

Nach **einem Kilometer** erreicht man die Landstraße **zwischen Lohmen und Rathewalde**, die man überquert. Direkt gegenüber beginnt wieder ein **Waldpfad**, an dessen rechter Seite sich der **unterste Hutenteich** befindet – ein wichtiger Lebensraum für Amphibien, besonders zur **Laichzeit**.

200 Meter später teilt sich der Weg, man hält sich **rechts** und gelangt zur **Wiese „Huten“**. Am Waldrand weist ein Schild auf ein **Wasserschutzgebiet** hin. Nach dem Queren der Wiese verschwindet man auf der gegenüberliegenden Seite wieder im Wald und folgt dem **Hutenweg** für etwa **500 Meter**. Dabei passiert man einen kleinen, auffallend klaren **Teich**.

Anschließend führt ein **etwas steilerer Anstieg** den **Hufenweg** hinauf, markiert mit einem **gelben Punkt**. Nach **500 Metern** biegt man **links** ab und erreicht den **Böhmensberg –** einen unscheinbaren Hügel mit **drei Bäumen auf dem Gipfel**. Von hier aus bietet sich eine **ungewöhnlich weite Aussicht** über die sanfte Hügellandschaft, mit **Stolpen und der Burg** im Mittelpunkt. Auf dem Gipfel steht ein **Hochsitz**, von dem aus Jäger – und Wanderer – die schöne Sicht genießen.

Vom Böhmensberg geht es auf gleichem Weg zurück bis zur **gelben Markierung**, die man überquert, um in Richtung **Hohburkersdorf** weiterzugehen. Rechts liegen mehrere kleine Hügel, alle mit dem Namen **Hutberg –** in Wanderkarten oft durchnummeriert. Nach einer **Kreuzung mit Bank und Baum** erreicht man den Ort **Hohburkersdorf**.

Hier fällt die Mischung aus **großen Gehöften** auf der linken und **Teichen mit Kühen und Pferden** auf der rechten Straßenseite ins Auge. Unter der **ehemaligen Rennstrecke** hindurch biegt man **gleich dahinter rechts** ab, steigt leicht an und gelangt auf die heutige **Rennstraße**, die man überquert. Auf der anderen Seite beginnt der Anstieg zum **Hohburkersdorfer Rundblick**, markiert mit einem **blauen Strich**.

Hintergrundinformationen

- Der Aussichtspunkt gilt als historisch bedeutsam: **Napoleon soll am 28. Juni 1813** hier gewesen sein, um die Umgebung zu inspizieren. Heute steht hier ein **Gedenkstein für die Gefallenen der Weltkriege** sowie mehrere Linden, die der Stelle ihren Namen geben.
- Vom Aussichtspunkt geht es hinab **in Richtung Rathewalde**. Am **Ortsrand** befindet sich eine kleine, schön gestaltete **Freiluftausstellung zu Gesteinen** – passend, da hier die **Grenze zwischen Granit und Sandstein** verläuft. Vier Stelen zeigen Informationen zu **Granit, Sandstein, Vulkanit und Fossilien**.
- Man wandert durch den Ort **Rathewalde**, vorbei an zwei gepflegten **Dorfteichen** auf der linken und der **Kirche von 1647** auf der rechten Seite. Hinter der Kirche biegt man **rechts ab**, folgt erneut dem **gelben Strich** und passiert das **moderne Freibad**, das nach einem Unwetter 2006 in Edelstahl neu aufgebaut wurde.
- Kurz vor dem Ortsausgang geht es wieder auf den **Bruno-Barthel-Weg**, vorbei an einer **Obstwiese** und mehreren **Bienenstöcken**. Eine kleine **Schaubeute** mit Glasfenster erlaubt Einblicke in das Leben der Bienen – ein tolles privates Angebot, das mit Respekt behandelt werden sollte.

Anreise

- Anreise mit Bus bis zur Haltestelle Rathewalde Ortsmitte
- Empfohlener Parkplatz: Rathewalde Bruno Barthel Weg

GPS-track

Böhmensberg Track (7,8 KiB)